



Massiver Wahlbetrug im EU-Staat Bulgarien - Interview mit Oppositionsführer Ivelin Mihaylov



Die Parlamentswahlen in Bulgarien wurden korrumpiert und gefälscht! Oppositionsführer Ivelin Mihaylov berichtet aus seiner eigenen Erfahrung von Bestechungsgeldern in Höhe von 100 Millionen Euro und sogar von Haftandrohung. Was nach einem Krimi klingt, ist bittere Realität. Doch es geht noch weiter: Trotz Protesten und klaren Beweisen, welche der Europäischen Union ausgehändigt wurden, schweigt die EU unter der Führung von Ursula von der Leyen!

INTRO:

In Bulgarien kam es bei den letzten Parlamentswahlen am 27. Oktober 2024 zu einem ungläublichen Wahlbetrug. Die Massenmedien vertuschen diesen Skandal. Kla.TV sprach mit dem Spitzenkandidaten der Partei Velichie, die davon unmittelbar betroffen war.

Interviewerin: Ivelin, da viele unserer Zuschauer Sie nicht kennen, könnten Sie sich kurz vorstellen?

Ivelin: Mein Name ist Ivelin Lyudmilov Mihaylov, ich wurde im Jahr 1977 in der Stadt Gorna Oryahovitsa geboren. Dies ist eine Stadt in Zentralbulgarien, ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Ich habe meine Sekundarschulbildung in Elektrotechnik, industrieller Produktionsautomatisierung und Programmierung abgeschlossen. Und ich habe einen Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Management. Seitdem bin ich ein Unternehmer, der in Bulgarien eine Reihe von Unternehmen aufgebaut hat. Auf vielfältige Weise habe ich zur Entwicklung der bulgarischen Kultur beigetragen. Und jetzt bin ich bulgarischer Abgeordneter der 51. Nationalversammlung und Vorsitzender der Parlamentsfraktion der *Velichie-Partei*.

Interviewerin: Gut, wie haben die anderen Parteien auf Ihre Kandidatur im Oktober 2024 reagiert?

Ivelin: Die Parteien waren uns gegenüber sehr ablehnend eingestellt, selbst als wir bei den Wahlen im Juni in die 50. Nationalversammlung einzogen. Die Situation in der Nationalversammlung war widerlich. Alle, absolut alle Parteien waren gegen unsere. Danach brach diese Volksversammlung auseinander und das war unter anderem auch unser Verdienst, denn wir zeigten und demonstrierten Ethik und Moral. Danach wurden einige unserer Abgeordneten in Bulgarien gekauft, es ist den Menschen auf der Welt vielleicht nicht

bekannt, dass es Praxis ist, dass Abgeordnete von zwei Oligarchen gekauft werden. Das sind Boyko Borisov und Delyan Peevski. Unsere Abgeordneten wurden damals von Delyan Peevski gekauft. Wir haben auch Aufnahmen davon, wie Abgeordnete von Delyan Peevski mit Geständnissen erpresst und gekauft werden, doch trotz allem reagiert die bulgarische Staatsanwaltschaft nicht auf diese Signale. Wir, einige Abgeordnete, blieben jedoch hartnäckig, was zur Spaltung der Nationalversammlung führte und diese schließlich bis zu Neuwahlen auseinanderbrach.

Bei den Neuwahlen im Oktober 2024, haben alle Parteien dafür gesorgt, dass *Velichie* nicht in die Nationalversammlung einzieht, denn am Wahltag und am nächsten Tag, als die Stimmen ausgezählt wurden, erhielt ich zwischen 11:00 und 17:30 Uhr einen Anruf, weil dies in Bulgarien zu diesem Zeitpunkt der Tag nach den Wahlen ist. Wenn die Wahlen beispielsweise am 27. wären, also am 28. Als die Stimmen am 28. ausgezählt wurden, wurde die Zählung um 11:00 Uhr gestoppt. Bis 11:00 Uhr waren 99,79 % der Stimmen ausgezählt. 99,79 % wurden gestoppt und gezählt, bei 0,21 % wurde die Zählung gestoppt. In dieser Zeit zwischen 11:00 und 17:30 Uhr erhielt ich einen Anruf mit einem Angebot von 100 Millionen, um Delyan Peevski unterstellt zu werden. 100 Millionen Euro – oder wenn ich mich weigere, wird die Partei nicht eintreten, sie erhält 3,99 % und was passieren wird, ist, dass ich verhaftet werde. Ich habe sogar eine Presseerklärung, bevor die Auszählung beendet ist, denn während der Auszählung sah es so aus, als ob *Velichie* einziehen würde. Ich erhielt Anrufe von mehreren Fernsehsendern mit der Bitte um einen Kommentar und ich sagte: „Nein, *Velichie* wird nicht einziehen, weil ich dieses Bestechungsangebot abgelehnt habe.“ Und um 17:30 Uhr stand das Endergebnis fest: 0,21 %. Die Auszählung dauerte sechseinhalb Stunden, sodass *Velichie* 21 Stimmen für den Einzug in die Nationalversammlung fehlten. 3,999 %, um ihre Stärke zu demonstrieren und zeigen, dass sie die Abstimmung bis hin zu einer Stimme genau nach ihren Wünschen gestalten konnten.

Interviewerin: Und was haben Sie danach gemacht? Ging es vor Gericht?

Ivelin: Was wir innerhalb von sieben Tagen durchgeführt haben, war die umfangreichste Untersuchung, die jemals während der Wahlen in Bulgarien durchgeführt wurde. Innerhalb von 7 Tagen überprüften wir 3.000 Wahlbezirke mit insgesamt 13.000 Wahllokalen sowie Videoaufnahmen, und entdeckten schockierende Verbrechen. Wir haben eine 700 Seiten umfassende Beschwerde beim Verfassungsgericht eingereicht, dazu viele CDs und jede Menge Informationen mit vielen weiteren Verstößen. Und dann haben wir bei der Überprüfung der Beschwerde noch viel mehr hinzugefügt, denn wir haben bis dahin schon über 6.000 Sektionen überprüft. Wir deckten schockierende Verbrechen auf, wie etwa in einer einzigen Gemeinde, Varbitsa, wo sich herausstellte, dass von den 4.200 die gewählt haben, die Stimmen von 4.100 manipuliert waren. – 4.100 von 4.200! Wir haben das alles mit Zeugen, mit Menschen, mit Videoaufnahmen bewiesen, es gab aber auch Videomaterial, das auch im bulgarischen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Die Video-aufnahmen seien jedoch kein Beweis, erklärten die Behörden. Können Sie sich das vorstellen?

Es ist, als würden wir jemanden erschießen, wir haben eine Aufzeichnung des Mordes und wir sagen, das Videomaterial sei kein Beweis. Dann weiß ich auch nicht, was als Beweis für

die Tat gelten soll! Das Verfassungsgericht verzögerte die Prüfung dieses Falles lange, damit in dieser Zeit eine Regierung gebildet werden kann. Denn, wenn *Velichie* in der Nationalversammlung wäre, würde sie die Bildung einer Regierung nicht zulassen, was aufgrund der Wahlmanipulation unrechtmäßig wäre. Und schließlich fällte das Verfassungsgericht am 19. März 2025 eine Entscheidung und *Velichie* wurden einhundert und einige Stimmen hinzugefügt und sie zog in die Nationalversammlung ein.“

Interviewerin: Wie viele Stimmen hätte *Velichie* tatsächlich gehabt, wenn die Wahlen nicht manipuliert worden wären?

Ivelin: *Velichie* hätte zwei- oder dreimal so viele Stimmen bekommen, denn ich hatte während der Abstimmung selbst Informationen von den soziologischen Agenturen, die die Ergebnisse untersuchten. Und wir hatten zunächst ein sehr hohes Ergebnis. Dann haben wir auch in den Informationsdiensten unsere Sympathisanten, die uns erzählten, dass sie uns einmal gegen 15:30 Uhr Stimmen weggenommen haben und beim zweiten Mal sagte diese Person vom Informationsdienst: „Ich habe noch nie eine solch brutale Kürzung erlebt, bei der uns mindestens 150.000 Stimmen weggenommen wurden.“

Interviewerin: Gut, erzähl mir jetzt ein wenig darüber, wie genau Wahlen manipuliert werden?

Ivelin: Und hier ist ein Zeuge der Wahlfälschungen, Hasan Hasanov aus dem Dorf Mengishevo, Gemeinde Varbitsa, der Ihnen das kurz erzählen kann. Er war Beobachter. Welche Fälschungen gab es damals?

Hasan: Nun, konkret in der Gemeinde Varbitsa wurden mobile Wahllokale eingerichtet, in denen über 97 % der Menschen für die DPS – Nowo Natschalo gestimmt haben. Das heißt für Delyan Peevski, der zusammen mit Boyko Borisov einer der Hauptorganisatoren der bulgarischen Mafia in Bulgarien ist.

In diesen mobilen Wahllokalen gab es keine mobilen Wahlurnen, sondern die Stimmzettel wurden den Menschen einfach ausgehändigt, und man konnte sehen, wer für wen stimmte, das heißt, die Wahl war offen und nicht geheim. Sie haben die Wahl manipuliert.

Ivelin: Was passiert mit diesen sozial schwachen Menschen, wenn sie nicht für Delyan Peevski stimmen?

Hasan: Nun, es passiert Folgendes: Ihnen werden sofort alle Sozialleistungen gestrichen, die Sozialhilfe, das warme Mittagessen. Sie erhalten danach keine Anträge für das Heizen.

Ivelin: Und diese Menschen würden kein Brennholz zum Heizen bekommen. Würden sie auch keine Lebensmittel bekommen?

Hasan: Ja.

Ivelin: Wie wurde in Mingishevo in der Wahlkabine mit der Maschine abgestimmt?

Hasan: In Mingishevo wurde in der Wahlkabine vollständig mit Wahlautomaten abgestimmt. Dort gab es einen Mann, der den Menschen einfach zeigte, wie man abstimmt, und dann an ihrer Stelle abstimmte. Deshalb gibt es so viele Stimmen für DPS-Nowo Natschalo und Kandidatenstimmen, was unmöglich ist, wenn wir jetzt nochmal in dieses Dorf gehen würden, um die Wahl korrekt zu wiederholen. Die Leute würden das nicht so machen, wenn es eine echte, geheime Wahl wäre.

Ivelin: Das heißt, sogar die Automatenstimmen wurden manipuliert, indem sie zusammen mit dem Menschen auswählen, für wen gestimmt werden sollte.

Hasan: Ja, sie drückten, anstatt, dass er selbst drücken würde.

Ivelin: Gab es in einem Wahllokal eine Kamera, die überwachte, wer für wen stimmte?

Hasan: Ja, in der Stadt Vurbitsa gab es eine Kamera, die direkt auf die Maschine gerichtet war, um zu überwachen, wer für wen stimmte. Die Kamera wurde die ganze Zeit persönlich vom Bürgermeister Merdin Bayram überwacht.

Ivelin: Gab es Menschen, denen mit Entlassung oder dem Abriss ihrer Häuser gedroht wurde, wenn sie nicht für die DPS stimmten?

Hasan: Auf jeden Fall, auf jeden Fall. Immer. Das wird immer vor jeder Wahl gemacht. Der Bürgermeister kommt vorbei und sagt: Wenn ihr nicht für die DPS-Nowo Natschalo stimmt, werde ich eure Häuser abreißen und euch das warme Mittagessen streichen. Ihr wisst, wozu ich fähig bin, ich habe es schon einmal gemacht. Ihr wisst, dass alles von mir abhängt – und so bedroht er sie.

Ivelin: Das Endergebnis: Insgesamt sind 4.200 Stimmen abgegeben worden. Wie viele hat die DPS-Nowo Natschalo erhalten?

Hasan: 3.906 Stimmen.

Ivelin: 3.900 – 200 Stimmen für GERB und 100 für alle anderen Parteien.

Hasan: Ja, für alle anderen.

Ivelin: Von 4.200 Menschen haben also 3.900 für DPS - Nowo Natschalo gestimmt, 200 für GERB, die zweiten Mafiosi, und 100 für alle anderen Parteien.

Hasan: Ja.

Ivelin: Wahlen werden auf vielfältige Weise manipuliert. Ich werde eine der Möglichkeiten erläutern, was mir einige Bulgaren aus Albanien, die eine bulgarische Minderheit in Albanien bilden, erzählten; dass die Wahlen in Albanien dank einer Wahlstrategie gewonnen würden – einem Wahlbetrug aus Bulgarien, den sie den „bulgarischen Zug“ nannten. Die bulgarische Wahlbetrügereien breiten sich auf dem gesamten Balkan, auf der Balkanhalbinsel, aus. Wenn es beispielsweise in Bulgarien 20 Möglichkeiten gibt, bei Wahlen zu betrügen, in Albanien reicht einer zum Sieg. Denken Sie nur daran, wie erfinderisch wir in diesem System sind, wenn es darum geht, bei Wahlen zu betrügen.

Was ist also der bulgarische Zug? Dies ist eine der Betrügereien, die derzeit durchgeführt werden. Es wird ein Stimmzettel ausgegeben, der bereits mit der richtigen Partei und dem richtigen Kandidaten ausgefüllt ist. In Bulgarien wurden die Präferenzen stark gestärkt, um zu bestimmen, ob alle Personen, die wählen sollten, für eine bestimmte Person gestimmt haben. Und dieser Stimmzettel ist ausgefüllt. Die Person, die ihre Stimme abgeben möchte, kommt herein und erhält einen neuen, leeren Stimmzettel. Sie betritt den Raum, wirft den ausgefüllten Stimmzettel ein und nimmt den Stimmzettel heraus, der leer ist. Von draußen füllen sie den Stimmzettel auf die gleiche Weise aus, dann kommt die nächste Person mit einem ausgefüllten Stimmzettel herein, dann geben sie ihr einen leeren Stimmzettel mit. Dies ist also ein sogenannter bulgarischer Zug.

Und in Albanien wird auf diese Weise betrogen und die Wahlen gewonnen, wie ein Albaner

mir erzählte, oder besser gesagt ein Bulgare, der aus einer Minderheit in Albanien ist, der ebenfalls die doppelte Staatsbürgerschaft besitzt, und auch dort wählen geht. Also noch eine zweite Möglichkeit, bei Wahlen zu lügen.

Eine Möglichkeit besteht darin, dass es in Bulgarien mobile Sektionen gibt, die zu sozial Schwachen gehen. Die sozial Schwachen sind die am stärksten verwundbare Schicht der Gesellschaft und zu ihnen sollte man mit einer Box gehen, der die Geheimhaltung der Wahlen garantiert. Allerdings gehen sie ohne Box dorthin und so kommen an einem Tag z.B. 800 Menschen zusammen, was, wie wir wissen, unmöglich ist. Sie gehen zum Beispiel so vor, dass es vier Wahlbezirke mit jeweils 250, nein 200 Personen gibt. Es ist absurd, dass man 200 Menschen innerhalb eines Tages besuchen kann, wobei sie Nachdenken und Abstimmen sollen. Sie gehen hin und geben die Stimmzettel ab, aber dort nimmt der Mann des Bürgermeisters die Stimmzettel entgegen, ohne sie in die Box zu werfen. Er guckt sie durch, und wenn du nicht für den richtigen Kandidaten und die richtige Partei gestimmt hast, stellen sie deine soziale Unterstützung ein, sie geben dir kein Essen, sie geben dir kein Brennholz, weil diese Leute sonst nicht überleben können.

Es gibt noch andere Möglichkeiten, zum Beispiel gibt es Wahlautomaten, von denen man sagt, dass man sie nicht täuschen kann. Und beachten Sie, wir haben Beweise, denn wir haben einen Zeugen, der in solche Wahlbezirke geht, wir haben Zeugen. Er geht zu einem Mitglied des Komitees. Angeblich sind in den Komitees Vertreter aller Parteien, aber es stellt sich heraus, dass es sich ausschließlich um Vertreter einer Partei, der DPS, handelt. Sie behaupten jedoch, Vertreter anderer Parteien zu sein. Wir haben sogar offizielle Briefe an die Parteien geschickt. Hatten Sie Vertreter? Ja. Und wir haben Beweise dafür vorgelegt, dass dies nicht der Fall war, tatsächlich sind sie dort dieselben. Was passiert, ist, dass diese Leute – zum Beispiel kommt gerade Hassan rein und sie sagen zu ihm: „Hassan, wen wählst du?“ Doch nicht Hassan geht zum Wahlautomaten, um seine Stimme geheim abgeben zu können, sondern hinter der Maschine, am Bedienfeld der Maschine, steht ein Mitglied der Wahlkommission. Und wenn Hassan sagt, nun ja, ich wähle nicht den richtigen Kandidaten, wird Hassan aus seinem Job gefeuert und wenn es an seinem Haus etwas gibt, das nicht registriert ist, zum Beispiel im Register, also im Grundbuch, dann reißen sie sein Haus ab und sie geben ihm nicht einmal das Recht, in einem Geschäft einzukaufen.

Oder anders gesagt, dieser Mensch, er hat weniger Rechte als ein Sklave im Römischen Reich. Und deshalb wählen die Leute nur diejenigen, die derzeit – wie soll man das sagen, diejenigen, die derzeit an der Macht sind.

Eine andere Art von Betrug. Wenn die Stimmenauszählung beginnt, nehmen sie einen Stift und streichen den Stimmzettel für den Gegner ein wenig an, wodurch er ungültig wird. Und so kommt es zu vielen ungültigen Stimmzetteln, bei denen den Gegnern Stimmen weggenommen werden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass bei der Auszählung selbst, unklare Stimmzettel auftauchen. Und sie lassen sie immer für die Partei stimmen, die ernannt werden soll. Es gibt noch andere Varianten, es gibt viele davon, aber letztendlich manipulieren auch die Informationsdienste, in denen Leute von Borisov und Peevski sitzen, indem sie tote Stimmen hinzufügen. Was sind tote Stimmen? In Bulgarien stehen 6.600.000

Wähler in den Wählerverzeichnissen, und die bulgarische Bevölkerung beträgt derzeit 6 Millionen. Das ist unmöglich, wir sprechen hier auch von Kindern, Minderjährigen, die kein Wahlrecht haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Auslandsbulgaren handelt oder nicht, hier können höchstens 5 oder 5,5 Millionen Menschen wählen. Oder wir haben 1.100.000 bis 1.200.000 Tote. Und der Informationsdienst kann am Ende von diesen toten Seelen so viele Stimmen abgeben wie sie brauchen, um die Dinge richtig zu machen, denn es gibt nicht nur zwei Regierungsparteien. Die beiden Regierungsparteien kontrollieren alle anderen Parteien und spielen vor dem Volk Opposition und Regierungspartei. Und noch etwas anderes machen diese Leute, wenn sie die Ergebnisse manipulieren müssen: Sie lassen Bulgaren, die im Ausland sind, aber nicht wählen, so tun, als wären sie nach Bulgarien zurückgekehrt und würden in bestimmten Wahlkreisen wählen. Und wir haben Beweise. Eine Person wählt, ein Stimmzettel wird abgegeben, zum Beispiel in der Gemeinde Simitli, aber die Frau ist in Spanien. Wir rufen per Videoverbindung an und sie ist in Spanien. Na gut, wie kann sie in Simitli wählen, während sie gleichzeitig in Spanien ist? Und auf diese Weise ist der Wahlbetrug enorm. Sie kaufen ganze Wahlbezirke und separat kaufen sie noch Stimmen mit Geld in Roma-Vierteln.

Wir haben Aussagen von Menschen, die in den Roma-Vierteln angeben können, wer kauft, wo er kauft und wieviel Geld es gibt. Sie tun dies über die Bürgermeister der Siedlungen, und diese Leute verfälschen die Wahlen völlig. Aber das Schlimmste ist, dass wir alle Beweise weitergegeben haben, die wir gefunden haben, wir haben sie auch der Europäischen Union übergeben. Wir machten ein Protest in Brüssel und waren im Gebäude der Europäischen Kommission, wo wir eine Pressekonferenz für alle Medien mit all dem Wahlbetrug abgehalten haben. Keine Reaktion. In Rumänien wurden die Wahlen abgesagt, weil der Kandidat angeblich prorussisch war. In Bulgarien ist alles in Ordnung, es gibt keine Probleme, die Videos, die anderen Dinge, alles ist in Ordnung, denn das sind die Leute, die Ursula von der Leyens Leute sind.

Interviewerin: Nun gut, welche Verbindung besteht zwischen der bulgarischen Mafia und der Europäischen Union sowie mit Ursula von der Leyen?

Ivelin: Nun, die Verbindung zwischen der bulgarischen Mafia und der Europäischen Union besteht im Diebstahl europäischer Gelder. Wenn also europäische Gelder hierher fließen, dann werde ich Ihnen jetzt einige der größten Diebstähle nennen, sie werden im Zusammenhang mit diesem Waffengeschäft geschehen, bei dem Fabriken zur Waffenproduktion gebaut werden sollen. Hier in Bulgarien entsteht derzeit eine Fabrik, die mit Unterstützung von Rheinmetall, Boyko Borisov und Delyan Peevski errichtet wird. Diese Fabrik hätte vor zwei Jahren von einem bulgarischen Unternehmer gebaut werden sollen, der sie aus eigenen Mitteln finanzieren sollte. Dann haben sie ihn gestoppt und jetzt gehört diese Fabrik einem deutschen Industrie- und Militärgiganten und unserer Mafia. Und sie werden dies aus europäischen Mitteln finanzieren. Auf diese Weise stehlen sie, veruntreuen europäisches Geld und schaffen ihr eigenes Vermögen.

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: den Wiederaufbau- und Resilienz Plan. Bulgarien erhält 6,5 Milliarden aus diesem Wiederaufbau- und Resilienz Plan, die an mittlere Unternehmen

gehen sollen, die unter der COVID-Pandemie gelitten haben. Das Geld fließt in Solar- und Windgeneratoren, die von Siemens und anderen europäischen Unternehmen zum doppelten Preis gekauft werden. Auf diese Weise, nachdem das Bestechungsgeld an Europa gezahlt wurde, nehmen die bulgarischen Regierende zum zweiten Mal einige Vermögenswerte an sich und beginnen damit, eine noch stärkere Sklavenherrschaft über die bulgarische Bevölkerung auszuüben, warum? Denn wer einmal von einer Person Strom kauft, dem kann diese Person den Strom abstellen, wenn er sich nicht unterwirft. Und Europa fördert die Umwandlung des Energiesektors in Bulgarien vom Staat in einen privaten Sektor. Und hier wieder, der Energiesektor wird von diesen Mafiosi kontrolliert, die den Menschen noch mehr Druck machen. Wie kann man gegen sie stimmen, wenn einem der Strom abgestellt wird? Hier ist die Mafia, die mit Europa und Bulgarien verbunden ist.

Interviewerin: Sehr gut, vielen Dank!

Weitere Informationen zu Ivelin Mihaylov:

Youtube: <https://www.youtube.com/@ivelinmihaylov>

telegram: <https://t.me/ivelinm>

Facebook: <https://www.facebook.com/share/19ti2kX1J8/?mibextid=wwXlfr>

X: <https://x.com/ivelinmihaylov?s=21>

Informationen zu einem Projekt von Ivelin Mihaylov zur bulgarischen Geschichte:

<https://ipark.bg>

Informationen zur Partei Velichie:

<https://velichie.bg>

von SVW

Das könnte Sie auch interessieren:

#Politik - www.kla.tv/Politik

#Korruption - www.kla.tv/Korruption

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!


Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.